

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **113 (1987)**

Heft 23: **200 Tourismus in der Schweiz**

PDF erstellt am: **09.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Zu unserem Titelbild



«Weg vom Alltag» war die Idee, auf die Jüsp, der Zeichner des Titelblatts, beim Stichwort «Tourismus» sofort gekommen ist. Wahrscheinlich liegt genau in diesem Gedanken das Grundbedürfnis, welches hinter dem Phänomen «Tourismus» steckt. Das Alltägliche ... ach ja, wir kennen es: Tagesabläufe, die sich gleichen; immer dieselben Gesichter rundherum; auch bei der Arbeit nicht viel Neues; jeder Tag beginnt mit Aufstehen. Ausbrechen sollte man können, andere Leute kennenlernen oder, weil man ja ihre Sprache nicht spricht, wenigstens die Gegenden, in denen sie wohnen. Wichtig ist, auf Reisen nach Erlebnissen zu suchen, von denen man später den Zuhause-gebliebenen und denen, die noch nicht da waren, immer wieder und in allen Variationen erzählen kann.

(Titelbild: Jüsp)

Werner Catrina

Seiten 10/11

Auf ins Reich der Mitte

200 Jahre Tourismus – eine lange Entwicklung. Die Schweiz hat hinter sich, was andere Länder, wie etwa China, noch vor sich haben. Erstes Gebot im Umgang mit Touristen: Bitte lächeln! Aus Freundlichkeit? Aus Nachsicht? Aus Verlegenheit?



Hans A. Jenny

Seiten 43–45



Ae Streindshe in Switzeländ

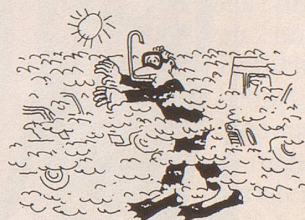
Wer fremde Länder bereist, wie Herr von Goethe weiland die Schweiz, kommt mit Kenntnissen der Landessprache besser voran als mit Gesten allein. Im Sprachlehrbuch steht meistens ja auch, wie die verschiedenen Wörter ausgesprochen werden.

Hans Moser

Seiten 50/51

Abenteuerferien zwischen Genf und St. Margrethen

Wer macht denn heute noch Ferien einfach zum Ausruhen und Entspannen!? Aktivferien sind angesagt. Hauptsache ist der Tapetenwechsel. Es ist aber auch heute noch möglich, Abenteuer zu erleben. Auch in der Schweiz. Vielleicht die letzten.



Auf ein Wort: Mit neun Personen fing alles an	Seite 5
Die Schweiz – «bei Tag ein Wunderland»	Seite 10
Reisen Sie spielend durch die Schweiz	Seiten 12/13
Heimliche Begegnung der dritten Art in der hehren Bündner Bergwelt	Seiten 18/19
Hotelgeister am Bettelstab	Seite 23
Der Sündenbock als Landschaftsgärtner	Seite 39
Einmal nur König sein! ... Für Touristen möglich	Seite 49

NICHT in dieser Nummer

Wenn wir in dieser Tourismus-Sondernummer nur in schönsten Worten über die Schweiz als Reiseland schreiben, nimmt uns das niemand ab. Wir trafen doch noch einen Touristen, dem hier nicht alles gefallen hat. Hiroshi Yamamoto fand, als ihm die Bahn aufs Jungfraujoch eben vor der Nase abgefahren war, deutliche Worte: «Koroo maki tama!» Das lässt sich kaum widerlegen.



**Rebelspalter** Die satirische Schweizer Zeitschrift 113. Jahrgang Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Léchet (Chefredaktor), Hansjörg Enz

Redaktionssekretariat: Vreni Schawalder

Umbruch: Werner Lippuner

Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach  
Telefon 071/41 43 41

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration: E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Einzelnummer Fr. 3.–

Abonnementspreise,

Schweiz: 12 Monate Fr. 92.– 6 Monate Fr. 50.–

Europa\*: 12 Monate Fr. 106.– 6 Monate Fr. 57.–

Übersee\*: 12 Monate Fr. 139.– 6 Monate Fr. 73.–

\*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326-1. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenleitung:	Walter Vochezer-Sieber, eidg. dipl. Verkaufsleiter Postfach 1566, 8700 Küsnacht, Tel. 01 / 55 84 84
Anzeigenverkauf:	Hans Schöbi, 9400 Rorschach, Tel. 071/41 43 41
Pour la Suisse romande:	Presse Publicité SA, case postale 258 1211 Genève 11, Tel. 022/35 73 40/49
Touristikwerbung:	Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61 8942 Oberrieden, Tel. 01 / 720 15 66
Anzeigenadministration:	Silvia Aepli, 9400 Rorschach, Tel. 071 / 41 43 41
Inseraten-Annahmeschluss:	Ein- und zweifarbige Inserate: 11 Tage vor Erscheinen. Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.
Insertionspreise:	Nach Tarif 1987/1